

Inhalt

1. Stoffwechsel in Belgien
 2. Grad°jetzt: Gegen die Angst - Greenpeace-Multivision mit Louisa Schneider im Eden
 3. Tihange 1 ist abgeschaltet - Doel 2 folgt bald
 4. RWE will jetzt das Sündenwäldchen roden
 5. Wärmewende statt fossile Sackgasse!
 6. Die Superreichen besteuern!
 7. Die Umwelt braucht dich
 8. Termine
-

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Rundbrief.

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen in Aachen machen nicht gerade zuversichtlich. Doch lassen wir dem neuen OB eine Chance und warten wir ab, was in der Aachener Klimapolitik tatsächlich passieren wird und ob es eine Wende gegen die Mobilitätswende geben wird. Vielleicht geht es ja gut!

Bundesweit drohen aber die Bundestagswahlen vor einem Jahr den Umwelt- und Klimaschutz bedrohlich zurückzuwerfen. Immer noch geht zu wenig Geld in den Ausbau der Öffentlichen Verkehre. Der neue Landwirtschaftsminister bezweifelt entgegen allen wissenschaftlichen Erkenntnissen offen einen Einfluss des Fleischkonsums auf das Klima. Die Bundesgasministerin Reiche will den Ausbau der regenerativen Energien bremsen und stattdessen viel zu viele neue Gaskraftwerke bauen....

Und in der EU wollen die Christdemokraten gemeinsam mit der Verbrennerindustrie das Aus für die Verbrenner-PKWs bis 2035 wieder rückgängig machen. Als ob es keine Klimakatastrophe gäbe! Das scheint auch Änderungen im Bewusstsein von Teilen der Bevölkerung widerzuspiegeln.

Umso wichtiger ist eine starke Umweltbewegung mit einem starken Greenpeace! Es ist unsere Aufgabe, den Umwelt- und Klimaschutz in der Wahrnehmung wieder ganz nach vorn zu bringen und mit ganzer Kraft für den Erhalt einer lebenswerten Welt zu kämpfen! Dabei können Sie uns auf vielfältige Weise unterstützen: durch Ihr persönliches nachhaltiges Verhalten, durch finanzielle Unterstützung, durch Unterschreiben unserer Petitionen und natürlich durch aktives Mitmachen zum Beispiel bei Greenpeace Aachen. Jetzt ist die Zeit zum Handeln! Mehr über Greenpeace Aachen können Sie unter Punkt 7 lesen.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Stoffwechsel in Belgien

Eine gute Nachricht für alle Freund:innen unserer Kleidertauschparties: Am 11. Oktober können wieder Textilien gewechselt werden! Wir veranstalten dies diesmal wieder in Belgien, als Gäste von Ecolo Kelmis:

Samstag, 11.10.2025, 14-17 Uhr

Im Kulturheim Hergenrath, Aachener Straße 2

Das geht wieder so: Bringen Sie – nicht zu viele – gebrauchte, noch gut tragbare und frisch gewaschene Textilien mit, die sie nicht mehr in Ihrem Kleiderschrank brauchen, und gehen Sie dann mit neuen Lieblingsstücken, die andere mitgebracht haben, zufrieden nach Hause!

Der Eintritt ist frei.

2. Grad°jetzt - Gegen die Angst

Greenpeace-Multivision mit Louisa Schneider im Eden

Am 16. Oktober präsentieren wir wieder in Zusammenarbeit mit Grenzgang eine aufrüttelnde und ermutigende Multivisionsshow im Eden-Palast: Diesmal mit der Klimajournalistin Louisa Schneider.



Dem Klimawandel nicht ohnmächtig zusehen, denn gemeinsam lassen wir den Weltuntergang ausfallen. Unter diesem Credo bringt Louisa Schneider ihre empathische Live-Show auf die Bühne. Nachdem ihr Leben durch die Ahrtalkatastrophe 2021 auf den Kopf gestellt wurde, gründete sie das internationale Projekt "Grad jetzt" in Zusammenarbeit mit Greenpeace und dem Naturfotografen Markus Mauthe. Sie reiste zu fünf sogenannten „Kipppunkten“ unseres Planeten: Sie erlebte Waldrodungen in Brasilien, verschwindende Häuser und Strände im Senegal, knackend-brüchiges Eis in Kanada und Grönland sowie ausgebleichte Korallen in Australien. Sie begegnete dort aber auch immer mutigen Menschen, die unbeirrt an einer lebenswerten und gerechteren Zukunft arbeiten, und rückt deren Stimmen in den Fokus. Ein leidenschaftlicher Vortrag, der Mut und Hoffnung macht!

Donnerstag, 16.10.25, 19:00 Uhr

Eden-Palast, Franzstraße 45

Eintritt frei

Es ist eine [Anmeldung](#) bei Grenzgang erforderlich.

Hier gibt es den [Trailer zur Reportage](#).

3. Tihange 1 ist abgeschaltet!!!

Eine gute Nachricht speziell für Aachen gibt es aus Belgien: Am Dienstagabend, 30.9. wurde der Atomreaktor Tihange 1 an der Maas bei Huy in der Provinz Lüttich, nahe bei Aachen gelegen, nach rund 50 Jahren Betriebsdauer abgeschaltet. Dies war ein symbolträchtiger Moment, der das Ende einer Ära markiert. Ende November soll auch Doel 2 abgeschaltet werden.

Die rechte belgische Regierung wollte den Betrieb der beiden Reaktoren verlängern, doch die Betreiber blieben beim Aus für die Uralt-Technologie, aus ökonomischen Gründen.

Tihange 1 und Doel 2 sind der vierte und fünfte belgische Reaktor, die in den Ruhestand gehen, nach Doel 3, Tihange 2 und Doel 1. Weiterlaufen dürfen vorerst nur noch Doel 4 und Tihange 3, beide bis 2035.

Der jahrelange Kampf der Aachener und zahlreicher anderer Akteure, darunter auch Greenpeace, hat sich gelohnt!

Ein Wehrmutstropfen ist, dass in Belgien viel zu wenig für die Regenerativen Energien getan wird und stattdessen Gaskraftwerke gebaut werden. Außerdem plant die belgische Regierung neue AKWs. Aber das ist extrem teuer und kann dauern...

4. RWE will jetzt das Sündenwäldchen roden

Derzeit bereitet sich RWE darauf vor, das so genannte „Sündenwäldchen“ am Rand des Hambacher Tagebaus zu roden. RWE will die Manheimer Bucht im Süden des Braunkohlentagebaus Hambach erweitern. Dafür sollen bestehende Biotopverbundstrukturen wie das so genannte "Sündenwäldchen" zerstört werden. Das gefährdet die beschlossene Wiedervernetzung der Altwälder.

Mehr dazu finden Sie beim [BUND](#).

Jetzt scheint die Rodung bevorzustehen. Verzögert wird das noch, da Aktivist:innen Bäume im Sündenwäldchen besetzt haben. Doch die Stadt Kerpen hat zu Beginn der Rodungssaison ab 1.10. ein Betretungsverbot verkündet, gültig ab 6. Oktober,

Mehr über die aktuelle Entwicklung schreibt der Aachener Journalist Bernd Müllender [in der taz](#).

Ganz Aktuelles findet man ggf. [hier](#).

5. Wärmewende statt fossile Sackgasse!

Die Bundesregierung will die Wärmewende ausbremsen, etwa, indem sie das notwendige Gebäudeenergiegesetz abschwächt. Das wäre fatal: Wir brauchen eine klare Richtung und verlässliche Unterstützung, nicht neue Unsicherheit.

Der Gebäudesektor ist neben dem Verkehrssektor das Sorgenkind der Energiewende in Deutschland. 2024 hat er sein Unterziel im deutschen Klimagesetz um neun Millionen Tonnen Treibhausgase verfehlt.

Wir brauchen die Wärmewende, wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, aber auch um unabhängig vom Import von Gas und Öl zu werden!

Mehr Infos gibt es auf der [Greenpeace-Website](#). Unterstützen Sie unsere Forderung durch die Unterschrift auf der [Greenpeace-Petition](#)!

6. Die Superreichen besteuern!

Haben Sie schon mal von der "Stiftung Familienunternehmen" gehört?

Monatelang hat ein Greenpeace-Team recherchiert, um der Frage nachzugehen, wer in Deutschland Steuergerechtigkeit und Klimaschutz bremst. Es hat Archive durchforstet, interne Dokumente ausgewertet und Insider:innen getroffen.

Ein Name tauchte immer wieder auf: **die Stiftung Familienunternehmen**, kurz SFU.

Der Name ist clever gewählt - denkt man doch sofort an den Bäcker um die Ecke oder den kleinen Handwerksbetrieb. Doch wer wirklich hinter der SFU steckt, ist streng geheim. Greenpeace konnte nun eine Liste von 258 Unternehmen und Familiendynastien veröffentlichen, die dem Netzwerk der Stiftung zugeordnet werden können. Mit dabei sind große Namen wie BMW, Müller, die Schwarz-Gruppe mit Lidl und Kaufland oder Bosch. Das Ziel: die Besteuerung großer Vermögen verhindern und Klima- und Umweltschutzvorgaben für große Unternehmen abschaffen.

Mehr Infos zur investigativen Greenpeace-Recherche zur Stiftung Familienunternehmen [findet man hier](#).

Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) muss der Superreichen-Lobby die Stirn bieten und eine Milliardensteuer einführen, damit Superreiche endlich ihren fairen Beitrag zu Klimaschutz und Zukunftsinvestitionen leisten. Bitte unterschreiben Sie die [Greenpeace-Petition für eine Steuer für die Superreichen](#)!

7. Die Umwelt braucht dich!

Dass Greenpeace Aachen in den letzten Jahren kleiner geworden ist, hat sicherlich viele Gründe. Wir sind dabei, etwas dagegen zu unternehmen. Wir wollen wieder wachsen, um noch mehr für den Erhalt des Planeten Erde tun zu können.

Zunächst eine kurze Zusammenfassung über uns.

Greenpeace Aachen wurde 1982 von ein paar Studierenden gegründet. Wie alle lokalen Gruppen arbeiten wir alle ehrenamtlich. Wir waren immer schon eine äußerst aktive Greenpeace-Gruppe, die sich mit zahlreichen kleinen aber auch manchen größeren Aktivitäten für eine lebenswerte Welt eingesetzt hat. Wir waren an den großen nationalen und internationalen Greenpeace-Aktionen und Erfolgen beteiligt, zum Beispiel an der Verhinderung der Versenkung der Erdölplattform Brent Spar, der ein Verbot solcher Versenkungen folgte. Wir haben in Aachen, zum Beispiel bei der Karlspreisverleihung, große Aktionen gegen Atomkraft und Walfang organisiert.

Wir haben aber auch immer wieder lokale Schwerpunkte gesetzt: zum Beispiel im Einsatz für eine fußgängerfreundliche Innenstadt oder für den Umstieg der Stadtverwaltung, der Hochschulen und anderer Großverbraucher auf Recyclingpapier. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag und liegt immer noch auf der Information: über Infostände, durch Vorträge, gedruckte Ratgeber, Pressearbeit und natürlich schon lange über die sozialen Medien und unsere Website.

All das tun wir immer noch!

Weshalb Greenpeace?

Wenn man bei Greenpeace mitmacht, hat man eine große Organisation hinter sich, die weltweit arbeitet und auch mit mehreren eigenen Schiffen auf den Ozeanen unterwegs ist.

Greenpeace arbeitet gewaltfrei und ist unabhängig von Wirtschaft und Parteien. Greenpeace finanziert sich ausschließlich aus privaten Spenden.

Greenpeace geht gegen Umweltzerstörung dort aktiv mit gewaltfreien Aktionen vor, wo die Schäden entstehen oder wo die entsprechenden Entscheidungen getroffen werden.

Greenpeace hat einen langen Atem.

Bei Greenpeace in Aachen kann man sich auf sehr vielfältige Weise für die Umwelt einsetzen, je nach Fähigkeiten und Vorlieben. Alles, was der/die Einzelne tut, ist freiwillig.

Derzeit gibt es neben der Basisgruppe folgende Arbeitsgruppen:

- Meere, Kontakt: Meere@greenpeace-aachen.de
- LaWiTox (Landwirtschaft, Chemie, Textilien), Kontakt: LaWiTox@greenpeace-Aachen.de
- Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@greenpeace-aachen.de

Sollten sich Interessierte für andere Themen bzw. Gruppen finden, wollen wir auch wieder Arbeitsgruppen in den Bereichen Wälder, Klima (incl. Energie und Mobilität) und speziell für Jugendliche („JAGs=Jugend-AG) gründen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit können Sie sich gern an die einzelnen Arbeitsgruppen wenden.

In jedem Falle ist es sinnvoll, zuerst unsere Infostunde für Interessierte zu besuchen. Sie findet in jedem Monat am jeweils zweiten Dienstag von 19 bis 20 Uhr statt, meist in unserem Büro im Welthaus, an der Schanz 1, gelegentlich auch online. [Hier kann man sich dazu anmelden.](#)

Die nächsten Termine sind am 14. Oktober (wahrscheinlich digital) und am 11. November.

Ich werde in den nächsten Rundbriefen die bestehenden Arbeitsgruppen kurz vorstellen.

8. Termine

Samstag, 11.10.2025, 14-17 Uhr

Kleidertauschparty

Kulturheim Hergenrath, Aachener Straße 2

Eintritt frei

Dienstag, 14.10.2025, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Greenpeace-Büro, An der Schanz 1 (Welthaus), bitte [hier](#) anmelden

Donnerstag, 16.10.25, 19:00 Uhr

Grad°jetzt - Gegen die Angst

Greenpeace-Multivision mit Louisa Schneider im Eden

Eden-Palast, Franzstraße 45

Eintritt frei

Es ist eine [Anmeldung](#) erforderlich.

Übrigens:

Wenn Sie wegen des Formats Probleme haben, den Newsletter zu lesen: Sie finden ihn kurze Zeit nach dem Versenden auch als [PDF-Datei auf unserer Website](#).

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.595 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<https://greenpeace-aachen.de/>

- Planet Earth First! -